

Trockenfliegen - Vorfach

Einfach - Funktionell - Dauerhaft

Das Herstellen selbst geknüpfter Vorfächer bringt gegenüber gekaufter Ware viele Vorteile. Einige dieser Punkte wollen wir mit den nachfolgenden Anleitungen und Hinweisen aufzeichnen. Vorab, mit dem selbst gebundenen Vorfach sind wir in der Lage dieses auf die verwendete Rute und das befischte Gewässer optimal anzupassen. Weiter, auch gekaufte Vorfächer sind immer wieder von Knoten oder defekten Teilen zu befreien, das heisst, wir müssen die nötigen Knoten sowieso beherrschen.

Fünf wichtige Punkte sind bei der Herstellung eines Vorfaches zu beachten:

1. Die Vorfachverjüngung
2. Die Vorfachlänge
3. Die Vorfachstärke
4. Die Vorfachknoten
5. Die Vorfachkontrolle beim Fischen

1. Die Vorfachverjüngung

Der an die Fliegenschnur geknüpfte dicke Teil des Monofil-Vorfaches dient der Kraftübertragung von Fliegenschnur an das Vorfach. Durch die Verjüngung des Vorfaches wird diese Kraft immer sanfter und bis zur Fliege übertragen. Dadurch lässt sich die Fliege sanft auf dem Wasser an einem gestreckten Vorfach ablegen. Die dünne Vorfachspitze verhindert, dass der Fisch eine Verbindung zwischen Vorfach und Fliege erkennen kann und die Fliege als Fälschung ablehnt.

2. Die Vorfachlänge

Die Vorfachlänge muss dem zu befischenden Gewässer, den herrschenden Verhältnissen und dem zum Einsatz kommenden Gerät angepasst werden.

So verlangt zum Beispiel ein kleiner Wiesen- oder Gebirgsbach nach einem kurzen Vorfach. Der grössere, ruhig dahin fliessende Fluss oder gar ein stehendes Gewässer fordert nach einer verlängerten Version. Klare Wasser erhöhen unter anderem das Misstrauen der Fische, folglich ist die Länge des Vorfaches und jene der Spitze etwas länger zu wählen.

Kurze Ruten von 7 bis 8 Fuss Länge (213 bis 244 cm) verlangen ein kürzeres Vorfach als Rutendimensionen von 9 bis 10 Fuss Länge (275 bis 305 cm).

Im Normalfall gilt als Regel: die Vorfachlänge entspricht der Rutenlänge. Bei schwierigen Verhältnissen wird die Vorfachlänge bis zur anderthalbfachen Rutenlänge verlängert. Beachte jedoch; je länger ein Vorfach wird, desto schwieriger ist sein Ablegen, respektive die korrekte Präsentation der Fliege.

3. Die Vorfachstärke

Sie ist in erster Linie der verwendeten Rutenklasse und der gewählten Fliegenart und Grösse anzupassen.

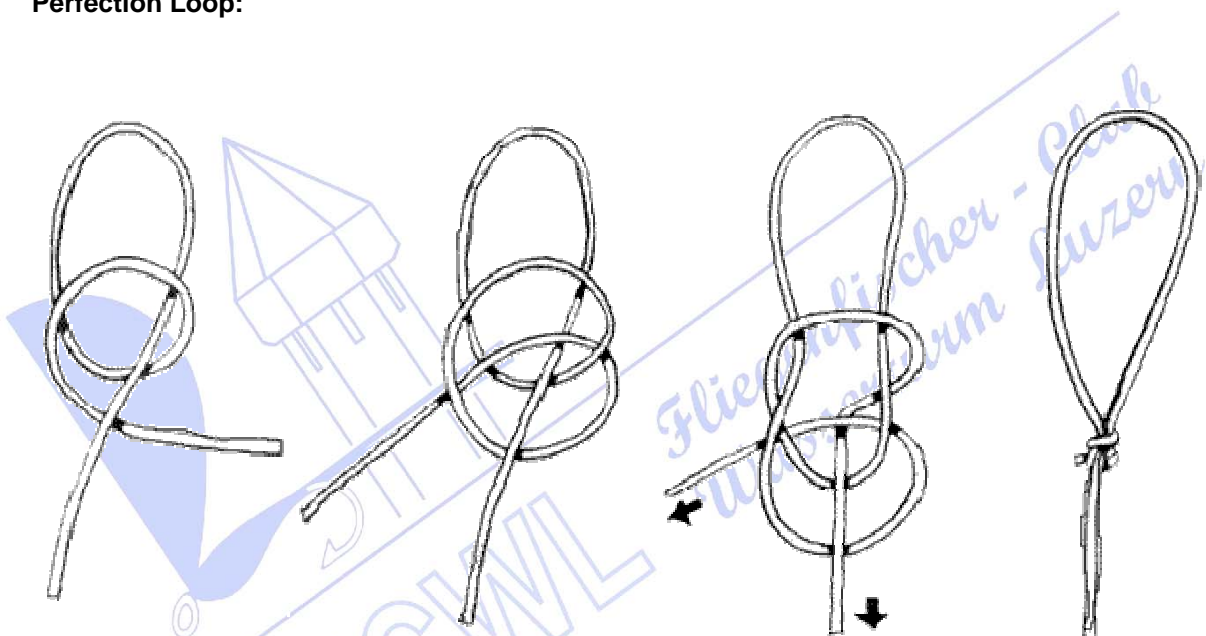
Feine Gerätschaften mit Schnurklassen 3 bis 5, zum Befischen von Äschen oder leichten Forellen, geködert mit kleinen Trockenfliegen der Hakengrößen 14 bis 20, fordern nach entsprechend feinen Vorfächern mit Kraftübertragungsteil von 0.35 bis 0.40 mm und einer Spitze von 0.10 bis 0.14 mm. Mittleres Gerät mit Schnurklassen von 6 bis 7, zum Befischen von Forellen in größeren Flüssen und Seen, verlangen nach etwas stärkeren Vorfächern mit Kraftübertragungsteil von 0.45 bis 0.50 mm sowie einer Spitze von 0.14 bis 0.20 mm. Die verwendeten Trockenfliegen entsprechen nun den Größen 8 bis 16. Schweres Gerät mit Schnurklassen von 8 bis 10, für Hecht- und Lachsfischerei bestimmt, rufen nach einer Vorfachspitze von 0.30 bis 0.45 mm und einem Kraftübertragungsteil von 0.50 bis 0.60 mm Dicke. Hieraus wird ersichtlich, dass die eingesetzten Gerätschaften, Angelrute, Fliegenschnur, Vorfach und Fliege, gut aufeinander abzustimmen sind. Die Wahl der Ruten- und Schnurklasse wird durch das zu befischende Gewässer, die befischte Art und die zu erwartende, durchschnittliche Fischgröße zwingend bestimmt!

4. Die Vorfachknoten

Eine einfache Verbindung von Fliegenschnur mit dem Vorfach ist die ineinander gesteckte Schlaufe. Sie erlaubt jederzeit ein schnelles Wechseln des Vorfaches. Wichtig hierbei ist, dass die Schlaufungen gleichmässig ineinander greifen. Das Umschlagen von Schlaufungen schwächt die Verbindung zwischen Fliegenschnur und Vorfach.

Zur Herstellung der Vorfachschlaufen eignet sich der Schlaufenknoten, Perfection Loop, am besten. Im Vergleich zu anderen Schlaufenknoten, wie u. a.: Achter- oder Chirurgeschlaufe, sind seine Vorteile im geraden Weglaufe der Hauptschnur von der Schlaufe und in der exakten Größenbestimmung der Schlaufe zu sehen. Einziger, ihm anzulastender Nachteil ist die relativ schlechte Tragkraft. Da er sich jedoch im dicksten Bereich des Vorfaches befindet und seine Tragkraft nicht annähernd ausgeschöpft wird, kann dieses Argument vernachlässigt werden.

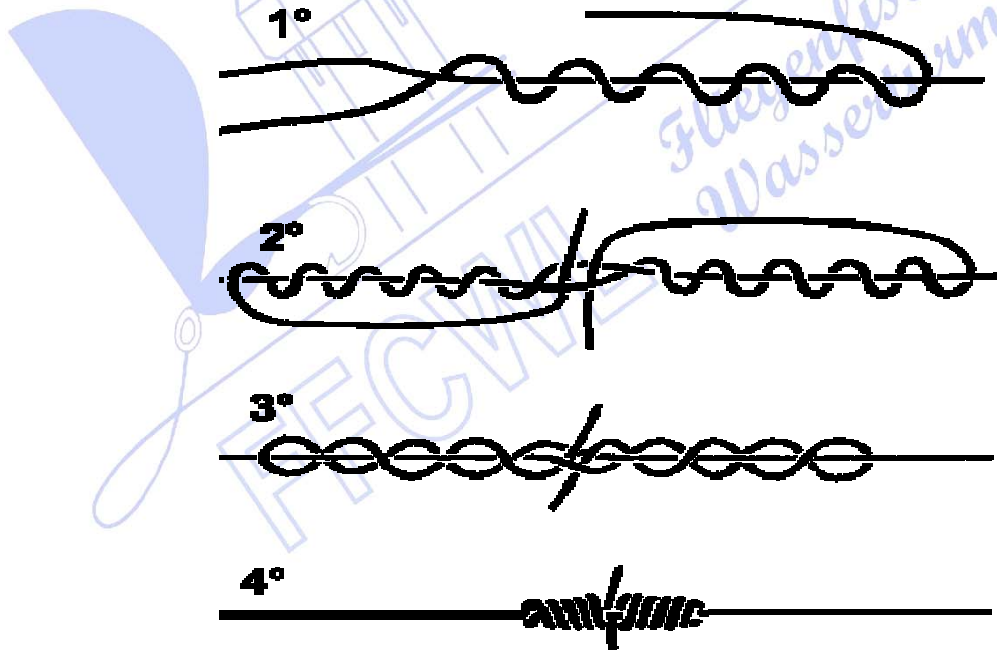
Perfection Loop:



Zur Verbindung der verschiedenen Verjüngungsteile wird der Blutknoten (Blood Knot) verwendet. Er ist nicht ganz einfach zu binden. Seine Vorteile wiegen aber den Aufwand mehrfach auf. Die beiden Hauptschnüre der Verbindung laufen vom Knoten gerade weg und die rechtwinklig abgehenden,

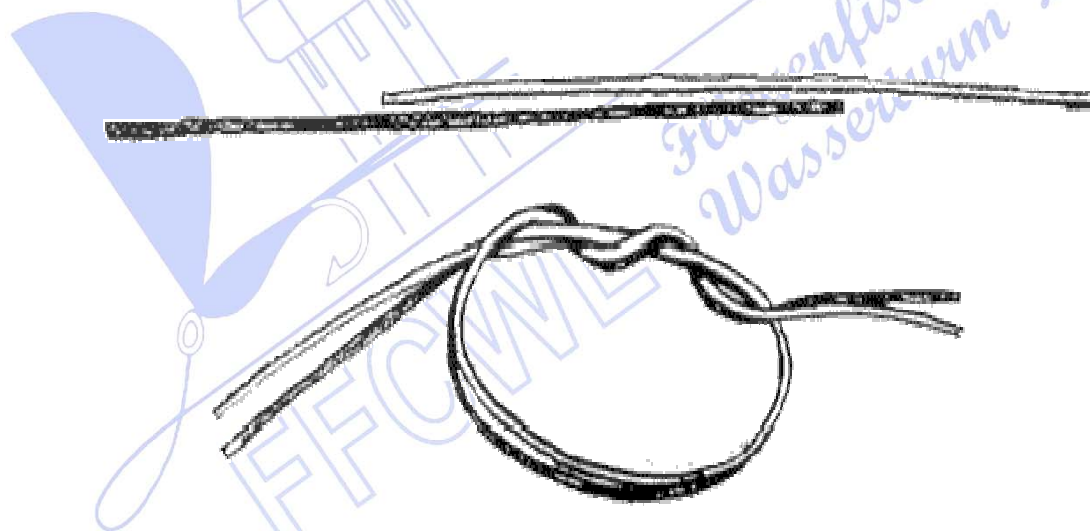
abgeschnittenen Enden bieten der Fliege keine Einhängemöglichkeit. Im Weiteren vermindert der Blutknoten die Tragkraft der verwendeten Hauptschnüre äusserst gering. Zu beachten gibt es, dass die Differenz der zu verbindenden Schnüre einen Zehntel Millimeter (0,1 mm) nicht überschreitet.

Blood Knot (Erfinder Mr. Blood):



Zum anknüpfen der Vorfachspitze (Tippet) kann der Chirurgenknoten (Surgeon's Knot) verwendet werden. Dieser ist gegenüber dem Blutknoten (Blood Knot), vorwiegend bei dünnen Schnüren, einfacher zu binden. Seine Tragkraft ist gut und die Einhakgefahr der Fliege ist bei feinen Schnüren nicht gross.

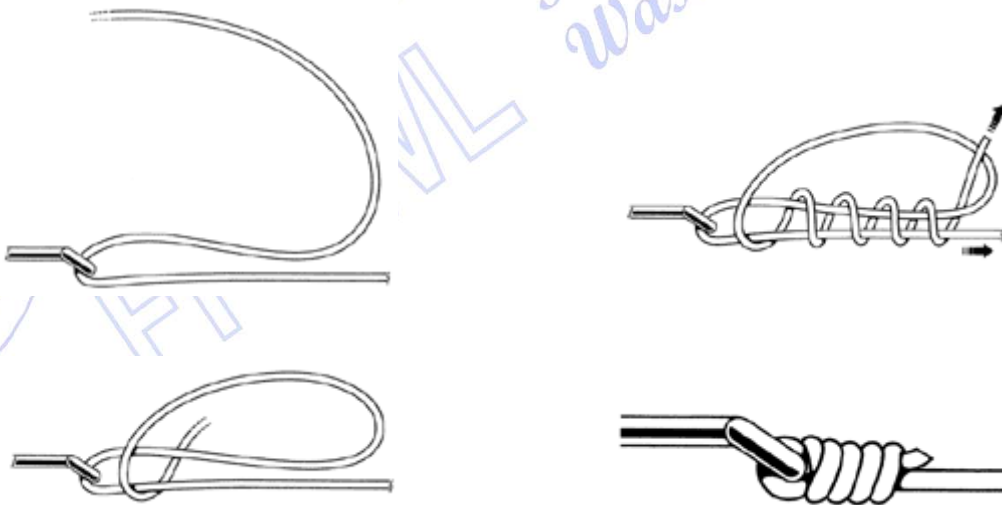
Surgeon's Knot:



Pitzenbauer Ringerl als Alternative:

Anstelle der Tippetverbindung in Form eines Chirurgenknoten kann ein Pitzenbauer Ringerl (Erfinder Edgar Pitzenbauer) eingeknüpft werden. Dieses ist ein sehr kleiner Silbering, welcher zur Verknotung der Mid Section Teil 2 mit dem Tippet dient. Seine Vorteile kommen hauptsächlich bei dünnen Tippets, welche durch Verletzungen, Windknoten oder Kringeln häufig auszuwechseln sind, zum Tragen. Die Mid Section Teil 2 wird durch die Erneuerung des Tippets nicht eingekürzt, da sowohl Mid Section Teil 2 und Tippet mit dem Ringlein direkt verknotet werden. Dadurch bleibt das Vorfach länger verwendbar. Zum Einbinden des Ringleins empfiehlt sich der Grinnerknoten (Uni Knot).

Der Uni Knot:



5. Die Vorfachkontrolle beim Fischen

Ein noch so gut geknüpft Vorfach erfüllt seine Dienste nur zuverlässig, wenn es gepflegt und in allen Belangen intakt ist. Windknoten, Kontakte mit Bäumen, Sträuchern und Steinen, etc. setzt vor allem der Vorfachspitze zu und vermindert ihre Tragkraft auf ein Minimum. Jeder Fischer, Anfänger oder Fortgeschrittener, muss diesbezüglich seine Erfahrungen sammeln. Und, wo möglich ärgerte er sich bereits über einen Vorfachbruch beim Anhieb oder über den Verlust eines schönen Fisches während des Drills. Vermeiden lassen sich solche Ereignisse nie, wir meinen, auch der Fisch soll seine Chance haben! Nur regelmässiges kontrollieren der Utensilien sowie konsequentes Auswechseln von schadhafte Vorfachstellen vermindern unerwünschte Vorkommnisse.

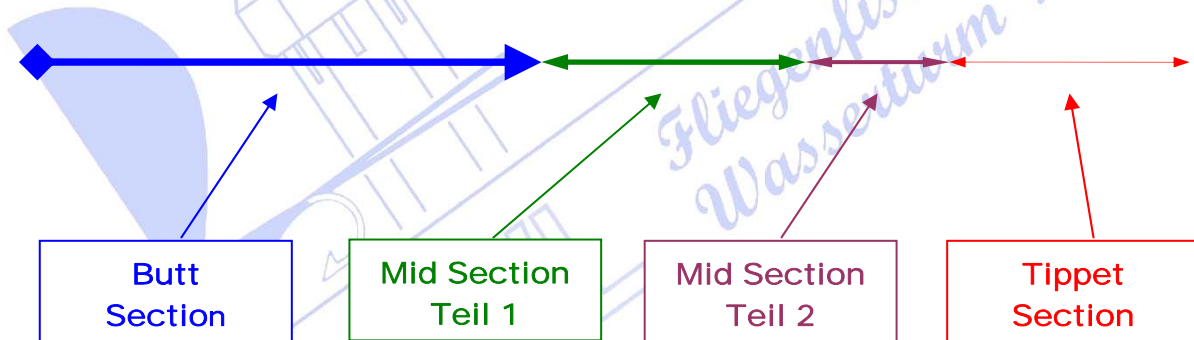
Allgemeines zu den Knoten:

- Beim Knoten vom Vorfach unbedingt Ruhe bewahren, auch wenn die Fische steigen und futtern.
- Die Windungen sauber nebeneinander legen und die Anzahl Windungen gemäss Anleitung exakt einhalten.
- Jeden Knoten mit Wasser oder Speichel vor dem Zusammenziehen befeuchten.
- Langsam und fest zusammenziehen. Langsam, damit keine Reibungswärme entsteht.
- Die korrekte Lage der Schnurwindungen nochmals kontrollieren.
- Enden nicht zu kurz zum Knoten abschneiden, sie könnten ausschlaufen.
- Vorfach und Vorfachmaterial kühl und dunkel lagern. UV-Strahlen vermindern die Tragkraft schnell.

Vorfach-Sektionen:

Das Vorfach besteht aus 4 Teilen (Sections), nämlich aus:

- **Butt Section:** der dickste und längste Teil (Verbindung zur Fliegenschur, Loop Connection)
- **Mid Section Teil 1:** die erste Verjüngung
- **Mid Section Teil 2:** die zweite Verjüngung
- **Tippet Section:** die Vorfachspitze



Vorfach-Länge:

Der Tippet (Vorfachspitze) wird in einer Länge zwischen 50 und 70 cm (Standardlänge) gewählt. Es ist nur von Vorteil mit einem 70 cm langen Tippet zu starten, denn beim Fliegenwechseln gehen immer wieder einige Zentimeter vom Faden verloren. Die gewünschte Vorfach-Gesamtlänge bestimmt die Längenabmessungen von Butt Section, Mid Section Teil 1 und Mid Section 2. Die einzelnen Sections werden bezüglich Längen in Bruchteilen angegeben. Die effektiven Sections-Längen lassen sich somit rechnerisch ermitteln.

Diese Regel lautet:

- **die Länge der Butt Section** errechnet sich aus der Hälfte der gewünschten Vorfachlänge abzüglich halber Tippetlänge
Achtung: also minus 25 bis 35 cm bei einer 50 bis 70 cm Vorfachspitze
- **die Länge der Mid Section Teil 1** entspricht der halben Länge der Butt Section
- **die Länge der Mid Section Teil 2** entspricht der halben Länge der Mid Section Teil 1.

Rechenbeispiel: bei gewünschten 270 cm Vorfachlängen rechne diese

Gewünschte Vorfachlänge: **270 cm**

- abzüglich die halbe der Tippetlänge, z.B. $\frac{1}{2}$ von 60 cm Tippet entspricht einer Reduktion um 30 cm von 270 cm auf 240 cm

- die Butt Section wird somit 120 cm lang ($\frac{1}{2}$ von 240 cm)

- die Mid Section Teil 1 wird somit 60 cm lang ($\frac{1}{2}$ von 120 cm)

- die Mid Section Teil 2 wird somit 30 cm lang ($\frac{1}{2}$ von 60 cm)

- Butt Section	$\frac{1}{2}$	von 240 cm	=	120 cm Länge
- Mid Section Teil 1	$\frac{1}{2}$	von 120 cm	=	60 cm Länge
- Mid Section Teil 2	$\frac{1}{2}$	von 60 cm	=	30 cm Länge
- Tippet	$\frac{1}{2}$	von 60 cm	=	60 cm Länge

Total

270 cm Länge

Das Vorfach-Material:

Für die Butt, Mid Section Teil 1 und Teil 2 kann ein geschmeidiges, preisgünstiges, mit schwachem Memory-Effekt ausgestattetes Monofil verwendet werden (z. B.: Platil Universal). Für den Tippet gibt es extra starke und abriebfeste Monfile verschiedenster Marken, in Spulen von etwa 25 m Längen.

Inzwischen sind die so genannten Fluorocarbon-Vorfächer erhältlich. Fluorocarbon ist weniger UV-empfindlich und deshalb wesentlich haltbarer. Das spezifische Gewicht liegt über eins. Das Material sinkt im Wasserfilm ein und wird für die Fische praktisch unsichtbar. Des Weiteren kann das im Wasserfilm liegende Fluorocarbon keinen Schatten entwickeln und damit Fische nicht zusätzlich vergrämen. In der Fülle der Angebote hat man die Qual der Wahl. Das Teuerste muss nicht immer das Beste sein! Viel wichtiger ist korrektes Knüpfen und regelmässiges kontrollieren oder ersetzen von schwach gewordenen Materialien.

Der Arbeitsablauf:

1. Gewünschte Vorfachlänge sowie die Materialstärken bestimmen und auswählen.
2. Mit dem Monofil der Butt Section eine kleine Schlaufe knüpfen (Perfection Loop).
3. Butt Section um ca. 5 cm länger als die fertig vorgesehene Section Länge abschneiden.
4. Butt Section mittels Blutknoten mit der Mid Section Teil 1 verknöten. Fadenreste vom Knoten abschneiden (entspricht ca. den 5 cm Zugaben).
5. Mid Section Teil 1 wiederum mit 5 cm Zugabe zur gewünschten Länge von der Spule abschneiden.
6. Die Mid Section Teil 1 mit Mid Section Teil 2 verknöten, wie unter Punkten 4 beschrieben.
7. Mid Section Teil 2 analog Punkt 5 auf Länge abschneiden.
8. Den Tippet unter Zugabe von ca. 10 cm zur gewünschten Länge von der Spule abschneiden.
9. Den Tippet mittels Chirugenknoten mit dem Ende der Mid Section Teil 2 verknöten. Überstehende Resten abschneiden.

Diverse Vorfach Beispiele:

Vorfach Gesamtlänge	Butt Section	Mid Section Teil 1	Mid Section Teil 2	Tippet Section
320 cm	150 cm 0.50 mm	75 cm 0.40 mm	37.5 cm, 0.30 mm	57.5 cm, 0.25 - 0.18 mm
295 cm	140 cm 0.45 mm	70 cm 0.35 mm	35.0 cm, 0.25 mm	60.0 cm, 0.18 - 0.14 mm
280 cm	130 cm 0.45 mm	65 cm 0.35 mm	32.5 cm, 0.25 mm	52.5 cm, 0.18 - 0.14 mm
270 cm	120 cm 0.50 mm	60 cm 0.40 mm	30.0 cm, 0.30 mm	60.0 cm, 0.22 - 0.20 mm
270 cm	120 cm 0.45 mm	60 cm 0.35 mm	30.0 cm, 0.25 mm	60.0 cm, 0.18 - 0.14 mm
250 cm	110 cm 0.40 mm	55 cm 0.35 mm	27.5 cm, 0.25 mm	57.5 cm, 0.16 - 0.12 mm
235 cm	100 cm 0.40 mm	50 cm 0.30 mm	25.0 cm, 0.22 mm	60.0 cm, 0.16 - 0.12 mm
210 cm	90 cm 0.40 mm	45 cm 0.30 mm	22.5 cm, 0.22 mm	52.5 cm, 0.16 - 0.10 mm

